

Die **GREEN VISIONS** Filmreihe ist ein Kooperationsprojekt des Rachel Carson Centers for Environment and Society, Ecomove International, des Ökologischen Bildungszentrums und der MVHS.

Die Reihe präsentiert Umweltdokumentationen aus der ganzen Welt, gefolgt von Diskussionen mit Regisseuren, Umweltexperten, und FilmwissenschaftlerInnen.

Ort: Gasteig München
Vortragssaal der Bibliothek
Rosenheimer Str. 5
81671 München

Reservierungen:
089/ 93 94 89-61

EINTRITT FREI!

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- S1 - S8 Haltestelle Rosenheimer Platz
- Trambahnlinie 18 Haltestelle Am Gasteig
- Trambahnlinie 15/25 Haltestelle Rosenheimer Platz

Rachel Carson Center
 ENVIRONMENT AND SOCIETY



Kuratorin: Dr. Alexa Weik von Mossner
 Info: www.carsoncenter.uni-muenchen.de

GREEN VISIONS

Filme und Expertengespräche im Gasteig München

Präsentiert vom
 Rachel Carson Center
 for Environment and Society
 in Kooperation mit
 Münchner Volkshochschule,
 ÖBZ und ECOMOVE International

Thema Frühjahr/Sommer 2012:

WASSER

Mittwoch, 14. März 2012, 20.00 Uhr

Eröffnungsfilm

FLOW



USA 2008, Irena Salina, 81 Min.
 Englische OF mit UT

Gesprächspartner: Prof. Dr. Wolfram Mauser (Professor für Geographie und geographische Fernerkundung, LMU München)

Wasser bedeutet Leben. Doch nach neuesten Studien leiden mehr als 30% der Menschheit unter den Folgen von Wasserknappheit. Regisseurin Irena Salina ist fünf Jahre lang rund um den Globus gereist, um die Entwicklung und die Auswirkungen der Wasserarmut zu zeigen. Das Ergebnis ist ein beeindruckender Film, der den Blick auf den Umgang mit der wichtigsten Ressource des Menschen verändert.

Mittwoch, 18. April 2012, 20.00 Uhr

ÜBER WASSER

Österreich 2007, Udo Maurer,
 82 Min.
 Deutsche OF

Gesprächspartner: Dr. Christiane Fröhlich
 (Zentrum für Friedens- und Demokratieforschung, Universität Osnabrück)



Der Film erzählt in drei Geschichten von der existentiellen Bedeutung des Wassers für die Menschheit. Im überfluteten Bangladesch, wo aus Häusern Boote werden, in der Steppe Kasachstans, wo Fischerdörfer nach dem Verschwinden des Aralsees plötzlich in einer Wüste stehen, und in den dicht besiedelten Slums von Nairobi, wo Trinkwasser zur Ware und zu einer Frage von Leben und Tod wird.

Mittwoch, 16. Mai 2012, 20.00 Uhr

GASLAND

USA 2010,
 Josh Fox, 104 Min.
 Englische OF mit UT

Gesprächspartner: Dr. Werner Zittel
 (ASPO Deutschland)



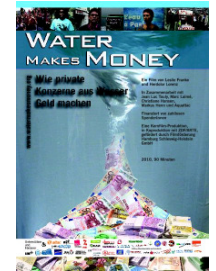
Der Film beschäftigt sich mit der umstrittenen Erdgasförderungstechnik des Hydrofracturing, die in den USA bereits flächendeckend eingesetzt und in Deutschland gerade getestet wird. Für den Aufschluss eines Bohrlochs werden bis zu 112 Mio. Liter chemisch aufbereitetes Wasser mit Hochdruck in den Boden gepumpt. Diese Technik hat fatale Nebenwirkungen, von denen das brennende Leitungswasser, das im Film zu sehen ist, nur eine ist.

Mittwoch, 13. Juni 2012, 20.00 Uhr

WATER MAKES MONEY

Deutschland/Frankreich
 2010, Leslie Franke
 und Herdolor Lorenz
 90 Min.
 Deutsche OF

Gesprächspartner: Leslie Franke und Herdolor Lorenz
 (Regisseure)



Die Filmemacher zeigen, dass durch privat-öffentliche Partnerschaften in der Wasserwirtschaft die Verbraucherpreise steigen und die Qualität der Wasserversorgung sinkt. Anhand von Beispielen aus Frankreich und Deutschland – insbesondere auch München – werden die wirtschaftlichen Folgen von Privatisierungen im Bereich der Wasserwirtschaft aufgezeigt.

Mittwoch, 11. Juli, 2012, 20.00 Uhr

THE END OF THE LINE

Großbritannien
 2009, Rupert Murray, 83 Min
 Englische OF
 mit UT

Gesprächspartner: Dr. Katharina Jantzen (Johann Heinrich von Thünen-Institut / Institut für Seefischerei)



Der Film beleuchtet die wirtschaftlichen und sozialen Hintergründe sowie die katastrophalen ökologischen Auswirkungen der Überfischung auf unsere Meere. In den letzten Jahrzehnten hat die Kombination aus steigenden Bevölkerungszahlen in den Entwicklungsländern, zunehmender Popularität von Fischgerichten in westlichen Ländern sowie Entwicklung von High-Tech-Methoden für den Fischfang dafür gesorgt, dass zahlreiche Fischarten vom Aussterben bedroht sind und das Gleichgewicht in den Weltmeeren verloren gegangen ist.